

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	19.01.2016

Koordination von Großbaustellen

hier: Mündliche Anfrage des RM dos Santos Hermann zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 01.12.2015, TOP 8.1

„RM dos Santos Hermann verweist auf die regelmäßig im Messe-Aufsichtsrat geführten Debatten zu den Kölner Großbaustellen bzw. der Abstimmung zwischen der Messe und der Stadt. Seit geraumer Zeit habe man dankenswerter Weise eine klarere Planung bei der Koordinierung der Kölner Großbaustellen. Nun sei die Frage aufgeworfen worden, ob dies auch bei kleineren Baustellen, die jedoch in sensible Zeiten wie beispielsweise die Kölner Messe Anuga fallen, möglich gemacht werden könne bzw. ob die Verwaltung hier noch Optimierungsmöglichkeiten sehe.“

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung ist auf vielen Ebenen in ständigem Kontakt mit der KölnMesse, um einen möglichst behinderungsarmen Ablauf des (LKW-)Verkehrs an Auf- und Abbautagen, sowie des PKW-Verkehrs zu den Besuchertagen der Messe zu gewährleisten. Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für Messeveranstaltungen werden jeweils in Halbjahresgesprächen unter Beteiligung der relevanten Ämter der Verwaltung, der Polizei, dem Landesbetrieb Straßen NRW, der Bezirksregierung Köln, Vertretern der Lanxess Arena sowie der KVB und DB AG abgestimmt. In der Folge finden intensive Abstimmungen zu konkret anstehenden Fragen des Baustellenmanagements und Verkehrssteuerung statt.

Im Bereich des Baustellenmanagements muss jede den Messeverkehr beeinflussende Baumaßnahme durch die KölnMesse gegengezeichnet werden. Auch bei spontanen Baumaßnahmen z.B. auf Grund von Notfällen, wie Wasserrohrbrüchen wird die KölnMesse unmittelbar durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik informiert. Damit wird grundsätzlich sichergestellt, dass die KölnMesse auch bei Maßnahmen, die nicht als Großbaumaßnahmen definiert sind, beteiligt wird, sobald der Messeverkehr betroffen ist. Die vorliegenden Informationen der KölnMesse (Messezeiten etc.) fließen unmittelbar in die DV-technisch unterstützte Anwendung zur Genehmigung von Baumaßnahmen beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik ein. Das führt zu einer sehr restriktiven Genehmigungspraxis während der Messezeiten.

Als signaltechnisches Maßnahmenpaket gibt es in Deutz spezielle Ampelprogramme, die Messezu- und Messeabfluss berücksichtigen, indem der Messeverkehr bevorzugt abgewickelt wird. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Signalisierungsbedarf bei Veranstaltungen der LanxessArena.

Die KölnMesse erhält wöchentlich eine Verkehrsprognose einschließlich der Baumaßnahmen der Verwaltung. Der Verkehrskalender informiert alle Verkehrsteilnehmer auch über die Auswirkungen des Messeverkehrs. Der Verkehrskalender ist mit den elektronischen Informationsmedien der KölnMesse dauerhaft verlinkt. Im Ergebnis werden so alle Verkehrsteilnehmer mit hochaktuellen Verkehrsinformationen aus Köln versorgt.

Darüber hinaus gibt es weit in die Zukunft reichende Untersuchungen zu den projektierten Baumaßnahmen im Umfeld der Messe, die Verkehrsauswirkungen auf den Messeverkehr haben. Daraus resultiert ein Maßnahmenpaket für die relevante Verkehrsinfrastruktur. Die städtebauliche und verkehrliche Entwicklung werden so genau aufeinander abgestimmt. Nur so war es in der Vergangenheit möglich im Raum Kalk-Deutz-Mülheim die sehr dynamische städtebauliche Entwicklung in Einklang mit notwendigen verkehrlichen Verbesserungen zu bringen.

Darüber hinaus werden alle Großbauvorhaben im relevanten Verkehrsnetz regional und baulastträgerübergreifend durch die Verwaltung koordiniert, so dass die negativen Auswirkungen durch Bauvorhaben auf den Verkehr in ganz Köln auf ein Minimalmaß reduziert werden. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Pressekonferenzen veröffentlicht. Die nächste Pressekonferenz ist für den 12.01.2016 bei der KölnMesse terminiert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Belange der Messe besonders berücksichtigt werden und dass auch großräumig Alles unternommen wird um die Verkehrssituation zu entspannen.

Unterlagen zur letzten Pressekonferenz vom 27.08.2015 finden Sie unter:

http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf66/großbauvorhaben_2015-08-27.pdf

gez. Höing